

Pressemeldung

30.07.2026

Für sofortige Veröffentlichung

Offener Brief an Karin Prien: 198 Organisationen schließen sich Forderung des queeren Jugendnetzwerk Lambda an

Nach der [Kündigung seiner Rahmenvereinbarung](#) durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend erfährt das Jugendnetzwerk Lambda e.V. breite Unterstützung aus der Zivilgesellschaft. Inzwischen haben 198 Organisationen den [offenen Brief](#) des bundesweiten queeren Jugendverbandes mitgezeichnet und sich für den Erhalt seiner Arbeit ausgesprochen.

Zu den Unterstützer*innen gehören Jugendverbände, Landesjugendringe, Wohlfahrtsverbände, queere Organisationen und weitere zivilgesellschaftliche Akteur*innen. Gemeinsam fordern sie Bundesministerin Karin Prien auf, die Kündigung der Rahmenvereinbarung zurückzunehmen und die Arbeit der einzigen bundesweiten Selbstorganisation queerer junger Menschen weiterhin finanziell abzusichern.

„Die große Unterstützung zeigt, dass es hier nicht allein um das Jugendnetzwerk Lambda geht. Es geht um die Frage, ob junge queere Menschen auch künftig eine eigene bundesweite Stimme, sichere Räume und verlässliche Strukturen der Selbstorganisation haben“, erklärt der Bundesvorstand.

Auch die Mitgliederzahlen des Jugendnetzwerk Lambda steigen deutlich an: Über 600 neue Mitgliedschaftsanträge sind seit Bekanntwerden der Kündigung beim Verband eingetroffen.

Die breite Unterstützung aus Zivilgesellschaft und neuen Mitgliedern stärkt Lambda in den weiterhin laufenden Gesprächen mit dem Bundesministerium. Eine konkrete Perspektive für die Finanzierung der Arbeit ab 2027 liegt bislang nicht vor.

In einer schriftlichen Antwort vom 21.07.26 auf eine parlamentarische Frage verweist Mareike Lotte Wulf (Parlamentarische Staatssekretärin) darauf, dass Lambda auch künftig Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes beantragen könne.

Das Jugendnetzwerk Lambda konkretisiert, dass eine Projektförderung in den Raum gestellt wurde. Der Verband hat daraufhin ein erstes inhaltliches Konzept erarbeitet und dem Bundesministerium vorgelegt. Seitdem gab es jedoch keine Rückmeldung mit konkreten Informationen zum weiteren Verfahren oder dem zeitlichen Ablauf. Für Lambda ist daher derzeit weder absehbar, wann mit einer Entscheidung gerechnet werden kann, noch wie realistisch eine tatsächliche Projektförderung ist.

Lambda steht Gesprächen mit dem Bundesministerium weiterhin offen gegenüber. Gleichzeitig betont der Vorstand des Jugendverbands:

„Eine mögliche Projektförderung kann eine Rahmenförderung nicht ersetzen. Jugendverbandsarbeit besteht nicht nur aus einzelnen Projekten, sondern braucht eine stabile Grundfinanzierung. Eine Projektförderung finanziert in der Regel ein klar abgegrenztes Vorhaben mit festgelegten Zielen, Laufzeiten und Maßnahmen. Eine Rahmenförderung hingegen sichert die Struktur, die solche Vorhaben überhaupt erst möglich macht“.

In der schriftlichen Antwort wird außerdem darauf verwiesen, dass mit der Kündigung ausdrücklich keine Abkehr von der Unterstützung queerer Jugendarbeit verbunden sei.

Begründet wird dies unter anderem damit, dass die Belange geschlechtlicher und sexueller Vielfalt mittlerweile in der Breite der Jugendverbände verankert seien.

Der Vorstand des Jugendnetzwerk Lambda hat zu dieser Begründung eine klare Haltung:

„Auch wenn das Bundesministerium keine Abkehr von der Unterstützung queerer junger Menschen beabsichtigt, hat die Kündigung der Rahmenvereinbarung faktisch genau diese Wirkung. Dass andere Jugendverbände queere Lebensrealitäten stärker mitdenken, ist ein wichtiger Fortschritt. Es ersetzt jedoch keine eigenständige queere Jugendverbandsarbeit, in der junge queere Menschen selbst Räume gestalten, ihre Interessen formulieren und politische Teilhabe organisieren.“

Zudem betont der Verband, dass die Begründung des Bundesministeriums nicht nur § 12 SGB VIII widerspricht, der die Förderung von Jugendverbänden vorsieht, sondern auch § 4a SGB VIII, wonach selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung ebenfalls zu fördern sind.

Ohne eine tragfähige Finanzierung muss Lambda seine Angebote zum Ende des Jahres einstellen. Der Vorstand macht deutlich:

„Wir kämpfen gerade mit aller Kraft dafür, dass Lambda auch 2027 für queere junge Menschen da sein kann. Unsere Angebote geben jungen Menschen Halt und können im Ernstfall Leben retten. Schaffen können wir das nur mit breiter Unterstützung. Jede*r kann helfen – mit Zeit, Geld oder indem unsere Situation sichtbar gemacht wird. Alle Möglichkeiten, uns zu unterstützen, finden sich unter lambda-online.de/lambda-retten.“

Ansprechperson

Nick Hampel
Jugendnetzwerk Lambda e.V.
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
presse@lambda-online.de

Über das Jugendnetzwerk Lambda e.V.

Das Jugendnetzwerk Lambda e.V. ist ein Bundesverband für queere junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren. Seit 1990 setzt sich der Verein für die Belange von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. Lambda ist eine Selbstorganisation, das bedeutet, dass sich junge queere Menschen im Verein für ihre eigenen Bedürfnisse und Themen einsetzen. Die Angebote beinhalten unter anderem ein eigenes Jugendmagazin, ein kostenfreies Beratungsangebot an das sich junge queere Menschen wenden können, ein digitales Jugendzentrum sowie Veranstaltungen, Workshops, Jugendreisen und politische Arbeit. Die Vereinsarbeit wird durch hauptamtliche Mitarbeitende unterstützt. Weitere Informationen auf Nachfrage oder der Webseite:

<https://lambda-online.de/ueber-uns/>

Unterstützungsmöglichkeiten

Einzelpersonen & Organisationen können Lambda im Einsatz um eine Weiterförderung unterstützen. Alle Informationen dazu unter <https://lambda-online.de/lambda-retten>

Medien

<https://files.lambdaverse.de/s/42CELpsLDA99Qsr>

© Jugendnetzwerk Lambda e.V.

Das bereitgestellte Material darf ausschließlich für redaktionelle Berichterstattung im Zusammenhang mit der aktuellen Pressemitteilung genutzt werden.

Weitere Links

Pressemeldung vom 14.07.2026: <https://lambda-online.de/wp-content/uploads/2026/07/Pressemeldung-Jugendnetzwerk-Lambda.pdf>

Offener Brief an Karin Prien: <https://lambda-online.de/wp-content/uploads/2026/07/Offener-Brief-vom-Jugendnetzwerk-Lambda-an-Karin-Prien.pdf>